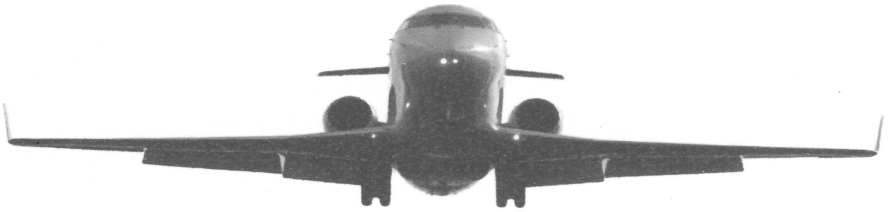
SCHUTZ
VERBAND
DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGHAFEN
BASEL-MÜLHAUSEN

Info-Blatt 2019



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Therwilerstrasse 43, 4153 Reinach
info@schutzverband.ch www.schutzverband.ch

INHALT **SEITE**

Grusswort der Präsidentin 3
Rahel Bänziger

Unsere neue Präsidentin Rahel Bänziger 4
Madeleine Göschke-Chiquet

Denn sie wissen nicht, was sie tun? 5
Gastbeitrag Dr. sc. nat. Katrin Joos Reimer

Allschwiler Petition gegen den Fluglärm 6
Julia Gosteli

News aus Politik und Landrat 7
Rahel Bänziger

Wie transparent ist der EAP? 8
Renato Rossi

Neuer Standort der Antenne für die Aufzeichnung der Flugspuren 9
Ralph Büchelin

Arbeit der Steuerungsgruppe von KLUG im Bundeshaus 10
Madeleine Göschke-Chiquet

Publikationen 2019/2018 11

Kassierin/Kassier gesucht 12

Der Vorstand

Rahel Bänziger

Präsidentin

Renato Rossi

Vizepräsident

Eva-Maria Bonetti

Delegierte der Gemeinde Binningen

Ralph Büchelin

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Markus Dreher

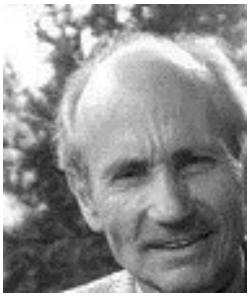
Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Julia Gosteli

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

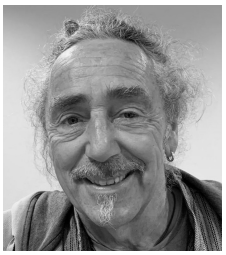
Madeleine Göschke-Chiquet

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder



Hans Göschke

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder



Dieter Grass

Delegierter der Gemeinde Dornach

Philippe Hofmann

Delegierter der Gemeinde Allschwil

Fritz Schenk

Kassier

Kalinka Marchesi

Geschäftsführerin

Corinne Vogelsanger

Revisorin

Viola Jackman

Revisorin

Weitere Informationen zu unseren Vorstandsmitgliedern finden Sie auf unserer Webpage unter www.schutzverband.ch - Über uns.

Grusswort der Präsidentin

Rahel Bänziger

Liebe Mitglieder des Schutzverbandes

Es sind grosse Fussstapfen, in die ich nun zu treten habe. Als neue Präsidentin des Schutzverbandes möchte ich als erstes meiner abtretenden Vorgängerin Madeleine Göschke-Chiquet für ihre unermüdliche und beharrliche Arbeit zu Gunsten der lärmgeplagten Bevölkerung danken.
Seit 2011 war sie Präsidentin des Schutzverbandes, davor waltete sie 7 Jahre als dessen Vizepräsidentin. Unablässig hat sie Beiträge und Leserbriefe für die Zeitungen verfasst, hat auf jede lärmrelevante Aktion des Flughafens reagiert und Aussagen von EAP-Vertretern ins richtige Licht gerückt – bzw. ihnen gekonnt widersprochen. Oft wurde sie als Interviewpartnerin angefragt, wenn es darum ging, eine fundierte Aussage zu aktuellen Themen betreffend Fluglärm zu erhalten. Sie war schlicht die «Madame Schutzverband» und hat diese Rolle stets höflich, kompetent, kritisch und umsichtig wahrgenommen.
Auch im Landrat hat sie sich aktiv gegen den Fluglärm eingesetzt. Hier ist ihre «Motion für eine Nachtflugsperre des EAP von 23 Uhr bis 06 Uhr wie in Zürich» allen als «Motion Göschke» bekannt und in lebhafter Erinnerung. Schon mehrfach versuchte die bürgerliche Seite, diese «Motion Göschke» abzuschreiben – jedoch vergeblich. An diesem Auftrag werden sich auch zukünftige Regierungen noch die Zähne ausbeissen.

Einer ihrer grössten Verdienste ist, dass sie es geschafft hat, die Zusammenarbeit mit den anderen Schutzverbänden aus Frankreich und Deutschland aufzubauen und deren individuelle Bemühungen zu bündeln. Dies mündete in der Unterzeichnung einer Charta, in der sich die verschiedenen Verbände auf drei gemeinsame Forderungen gegenüber dem Flughafen einigen konnten:

- Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich
- Plafonierung der Flugbewegungen bei 100'000 pro Jahr
- Neuausrichtung der lärmigen Südstartkurven ELBEG und LUMEL

Dies war ein riesiger Schritt und führt dazu, dass die Schutzverbände länderübergreifend mit einer Stimme sprechen und demzufolge vom Flughafen (hoffentlich) ernster genommen werden.

Zum Glück werden ihr grosses Wissen und ihre langjährige Erfahrung dem Vorstand erhalten bleiben – sie wird weiterhin darin aktiv bleiben und dafür danke ich ihr ganz besonders.

Mein weiterer Dank geht an alle Mitglieder des Schutzverbandes für ihre Unterstützung für die wichtige Arbeit, die noch vor uns liegt.

Rahel Bänziger
Präsidentin Schutzverband
Landrätin

Unsere neue Präsidentin Rahel Bänziger

Madeleine Göschke-Chiquet

Es ist mir eine grosse Freude unsere neue Präsidentin Rahel Bänziger vorzustellen:

Nach ihrem Biochemiestudium an der ETH und während ihrer Doktorarbeit am Friedrich-Miescher-Institut in Basel hat sie lange in der Forschung gearbeitet. Sie ist gewohnt analytisch und vernetzt zu denken. Seit bald neun Jahren ist sie Mitglied des Basellandschaftlichen Landrates und war die letzten vier Jahre Präsidentin der Volkswirtschafts- und Gesundheits-Kommission (VGK). Neu ist sie Mitglied der Justiz- und Sicherheitskommission und weiterhin auch noch in der VGK. Seit Jahren reicht sie im Landrat Vorstösse betreffend Fluglärm ein, wo sie eine wichtige Stimme für die vom Fluglärm betroffene Bevölkerung ist.

Während vieler Jahre war sie Mitglied des Einwohnerrats Binningen, den sie 2015 präsidierte. Rahel Bänziger ist Mutter zweier beinahe erwachsenen Töchter.

Mit Rahel Bänziger werden wir eine dynamische, kompetente, kämpferische Frau an unserer Spitze haben, auf die man sich hundertprozentig verlassen kann.

Liebe Rahel, ich wünsche dir ganz viel Kraft, Ausdauer und Erfolg für all deine Aufgaben.

Madeleine Göschke-Chiquet
Alt Landrätin

Aktuelles aus dem Schutzverband

Bitte besuchen Sie regelmässig unsere Webpage unter www.schutzverband.ch!

Denn sie wissen nicht, was sie tun?

Gastbeitrag Katrin Joos Reimer

Wusste die EAP-Direktion inklusive Flugsicherheitschef tatsächlich nicht, wo ihre Flugzeuge seit fünf Jahren genau durchfliegen und welche Auswirkungen das Anheben der Mindesthöhe für den Kurvenflug bei Starts nach Süden hat? Wie sollte so aber die Flugsicherheit gewährleistet sein? Oder bedient sich der Direktor M. Suhr einer Unwahrheit, wenn er öffentlich kundtut, dass a) die Prüfung der neuen Abflugverfahren drei Monate nach deren Einführung vorgenommen worden sei, b) es überrascht habe, dass die Maschinen zu weit südlich fliegen, c) dies nicht vorhersehbar und d) sowieso nicht geplant gewesen sei? Oder sind die jüngsten Aussagen von Direktor M. Suhr schlicht unwahr? Beides ist ungeheuerlich!

Die erste RNAV-Startprozedur wurde Mitte 2014 in Betrieb genommen. Bereits 2015 wurde der EuroAirport anhand von Radarspuren und Daten zur abrupten Lärmzunahme in Allschwil und Binningen mit der Routenverschiebung nach Süden konfrontiert. Sie wurde auch in den zuständigen Kommissionen des Grossen Rates und des Landrates thematisiert, wozu der EAP-Direktor jeweils Stellung nehmen konnte. Die Routenänderung wurde stets vehement verneint.

Sie manifestiert sich aber auch in der französischen Lärmbelastungskarte von 2015: Führte die Ideallinie im Plan von 2004 scharf an der Landesgrenze entlang, so steuert sie im aktuellen direkt auf den Allschwiler Dorfkern zu.

Wie in mehreren EAP-Publikationen zu lesen ist, dient das RNAV zum südlichen Umfliegen von drei elsässischen Ortschaften.

2019 wurden weitere RNAV-Prozeduren realisiert und die Mindesthöhe für die Rechtswende bei Starts nach Süden um rund 180 m angehoben. Dass dies zu einer noch längeren Flugstrecke in der Pistenachse führt und was dies für die Schweizer Gemeinden bedeutet, ist sonnenklar. Von Unvorhersehbarkeit der negativen Folgen für Allschwil, Binningen und Schönenbuch kann also keine Rede sein! Es ist wohl auch kein Zufall, dass der EAP für 2018 keine Jahreslärmwerte publiziert hat und seit Anfang Jahr keine Monatslärmwerte mehr veröffentlicht, obwohl er dies im Lärmvorsorgeplan verspricht.

Doch nicht nur mit dem Eingeständnis in Bezug auf die RNAV-Neuerungen hat der EuroAirport jegliches Vertrauen endgültig verspielt. Im Lärmvorsorgeplan setzt er sich das Ziel, 2019 die Starts nach Süden zwischen 23 und 24 Uhr auf die Hälfte von 2017 zu reduzieren, was 115 Starts ab Piste 15 entsprechen würde. Von Januar bis Juli 2019 registrierte die kommunale Messstation Allschwil-Dorf über 300 Startereignisse zu dieser Stunde. – Überraschung: Statt einer Halbierung der Nachtstarts nach Süden dürfte sich bis Jahresende eine Verdoppelung einstellen!

Dr. sc. nat. Katrin Joos Reimer, Einwohnerrätin Grüne, Reinach BL

Allschwiler Petition gegen den Fluglärm

Julia Gosteli

Jahrelang wollte der Gemeinderat nichts von einem übermässig störenden Fluglärm wissen, obwohl schon lange Fakten auf dem Tisch liegen, die beweisen, dass der Fluglärm in Allschwil gesundheitsbedrohende Werte annimmt. Allschwil will immer noch als wohnliches, lebenswertes und grünes Dorf daherkommen. Dem ist leider nicht mehr so. Der Fluglärm hat übermässig zugenommen und bis 2016 will der Flughafen seine Passagierzahlen von heute knapp 9 Millionen auf 12 bis 15 Millionen steigern.

So hat auch auf politischen Druck hin die Gemeinde Allschwil endlich eine Petition gegen Fluglärm lanciert. Der Gemeinderat zeigt sich erstaunlich engagiert, er stand selbst auf der Strasse und hat Unterschriften gesammelt, zudem hat er dreimal in der Gemeindeausgabe des Allschwiler Wochenblatts eine Doppelseite mit der Petition veröffentlicht. Für diesen Einsatz gebührt ein grosses Merci. Fast 7000 Bürgerinnen und Bürger habe die Petition innerhalb dreier Monate unterschrieben. Der Regierungsrat des Kantons Baselland wird darin aufgefordert, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte gegen den laufend zunehmenden Fluglärm zu benennen.

Beachtliche 6916 Menschen haben diese Bittschrift analog oder digital unterschrieben, was zeigt, dass der Fluglärm ein Thema ist, welches viele Menschen echt beschäftigt, ärgert und beeinträchtigt.

Die Hauptforderungen sind:

1. Einrichtung einer Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr
2. Kein Bau eines Bahnanschlusses ohne eingehende Prüfung der Folgen für die Umwelt
3. Sicherstellung, dass ein umfassender Lärmvorsorgeplan auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigt
4. Eine Erstellung einer auf Lärmmessungen basierenden Lärmschleppenanalyse, welche die Auswirkungen der neuen Startverfahren offenlegt

Nun ist echt zu hoffen, dass die fluglärmgeplagte Allschwiler Bevölkerung bei der Regierung auf offene Ohren stossen wird. Allschwil darf seine Lebensqualität nicht auf Kosten des Lärms verlieren. Ein Flughafen muss auf die Gesundheit der Bevölkerung Rücksicht nehmen, denn auch die Wirtschaft braucht ausgeruhte und gesunde Mitarbeitende.

Geplant ist, die Unterschriftensammlung im November dem Regierungsrat zu überreichen. Hoffentlich denkt sich die Gemeinde noch eine nachhaltige Aktion für die Übergabe aus.

Julia Gosteli
Landrätin Grüne

News aus Politik und Landrat

Rahel Bänziger

Das Positive zuerst: die Gemeinden Allschwil und, auf meinen Vorstoss im Einwohnerrat hin, auch Binningen haben sich aktiv mit einer Petition gegen den Fluglärm zur Wehr gesetzt. In den entsprechenden Amtsblättern wurde zur Unterschreibung aufgerufen (Details siehe Beitrag von Julia Gosteli). Das ist ein sehr starkes Zeichen und es ist zu hoffen, dass dieses in Liestal auch ankommen wird.
Der Regierungsrat und die Baselbieter Vertretung im Verwaltungsrat des EAP scheinen die Zeichen des Unmuts der Bevölkerung wahrgenommen zu haben und setzen sich gemäss ihren Möglichkeiten vermehrt gegen den Fluglärm ein. Es ist anzunehmen, dass auch die zahlreichen Vorstösse im Landrat und der Departementswechsel des Fluglärm-Dossiers zu diesem Umdenken beigetragen haben. Leider muss im Landrat nebst einer Gleichgültigkeit eine gewisse «Ermüdung» bezüglich des Engagements gegen den Fluglärm festgestellt werden. Jedes Mal, wenn über einen Flughafen Vorstoss diskutiert wurde, war auf der bürgerlichen Seite grosser Unmut zu spüren. Dies gipfelte darin, dass einmal eine Eintretensdebatte zu einem meiner behandelten Vorstösse abgelehnt wurde.

Ein anderes Mal wurde doch tatsächlich die Diskussion über einen Fluglärmvorstoss bestritten. Das habe ich im Landrat noch nie erlebt! Ein Parlament, das sich einer Diskussion verweigern wollte. Zum Glück ist der Landrat dem Antrag der FDP nicht gefolgt und es wurde dann doch darüber debattiert.
Neuerdings setzen sich auch gewisse Landräte aktiv für die bestehende, viel zu kurze, Nachtruhe ein. Die Handelskammer beider Basel, unter der Leitung der Baselbieter Nationalrätin Elisabeth Scheider-Schneiter (CVP), hat sich explizit die Beibehaltung der bestehenden Öffnungszeiten auf die Fahne geschrieben. Es hat sich sogar ein regelrechter «Flughafen-Fanclub» gebildet: Die «Alliance Globâle» setzt sich für einen starken Flughafen und dessen Weiterentwicklung ein. Es ist zu hoffen, dass dadurch nicht die zart aufkeimenden Bemühungen der Regierung zunichte gemacht werden.

Meine neuen Vorstösse im Landrat:

1. Südverschiebungen diverser RNAV-Flugrouten: «Teilgeständnis» des EAP», Interpellation (2019/550):
   https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder?i=https%3A//baselland.talus.ch/de/politik/cdws/person.php%3Fgid%3D8c6198bdaa8b48ddbcbd653a7b3683d0

2. Aktueller Stand der Bemühungen zur Fluglärmreduktion: Nachtstarts, Interpellation (2019/552):
   https://baselland.talus.ch/de/politik/cdws/dok_geschaeft.php?did=78324f335bda418290939f0d2a9571f6-332&filename=Text_Interpellation&v=3&r=PDF&typ=pdf

3. Wertminderung der Gebäude wegen Süd-Verschiebung der Flugrouten, Interpellation (2019/364):
   https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder?i=https%3A//baselland.talus.ch/de/politik/cdws/person.php%3Fgid%3D8c6198bdaa8b48ddbcbd653a7b3683d0

4. Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor den schädlichen Auswirkungen des Flugverkehrs, parlamentarische Initiative (2018/881):
   https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder?i=https%3A//baselland.talus.ch/de/politik/cdws/person.php%3Fgid%3D8c6198bdaa8b48ddbcbd653a7b3683d0

5. Fragestunde im Landrat 3.3.19: Lärmvorsorgeplan (PPBE) der französischen Behörde DGAC für den EuroAirport (EAP):
   https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/sitzungen/traktandenlisten-und-protokolle-ab-november-2017

Rahel Bänziger
Präsidentin Schutzverband
Landrätin

Wie transparent ist der EAP?

Renato Rossi

Unabhängig davon welche Rechtsform ein Unternehmen hat, wenn es das Vertrauen seiner Interessengruppen erlangen möchte, so ist ein transparentes Agieren und Veröffentlichen von Informationen unabdingbar.
Im Folgenden werden diverse Situationen präsentiert, welche aufzeigen, dass beim EAP bezüglich Transparenz noch Verbesserungsbedarf besteht:

1. Transparenz über Abflug- und Ankunftszeiten: Vor allem in den Sommermonaten kommt es vor, dass Flugzeuge auch nach Betriebsschluss um Mitternacht abfliegen. Man würde erwarten, dass diese Flüge eine Sonderbewilligung benötigten und in den Statistiken entsprechend ausgewiesen werden. Falsch! **Der EAP registriert die Abflugzeit als jene Zeit, bei welcher die Flugzeuge die Gates verlassen und nicht als den Abhebezeitpunkt**. Letzteres würde viel besser dem Zeitpunkt entsprechen, an dem die Anrainer vom Lärm gestört werden. Landende Flugzeuge werden auch später erfasst. Dies kann man allerdings nicht als Kompensation ansehen, weil Flugzeuge nach der Landung ziemlich schnell zu den Gates fahren, während vor dem Abflug im Durchschnitt eine längere Wartezeit besteht.

2. Transparenz über Schadstoffe. Weil der EAP, im Vergleich zu den meisten anderen internationalen Flughäfen, über **keine elektrischen Versorger bei den Gates** verfügt, sind Flugzeuge gezwungen auch während der Parkzeit die Motoren laufen zu lassen, damit ihre Instrumente und Geräte mit dem erforderlichen Strom versorgt werden. Dies verursacht einen unnötigen Ausstoss ultrafeiner Partikel, welche für unsere Lungen besonders gefährlich sind. Es wäre vermutlich nicht viel verlangt, wenn der EAP ein Stückchen der fetten Gewinne zur schnellen Behebung dieser grossen Unvernunft einsetzen würde.

3. Transparenz bei der Anpassung von Flugprozeduren. **Bereits 2x wurden Flugprozeduren zu Ungunsten der Schweiz angepasst, ohne dass Anrainer und die Regierungen von BS und BL davon Kenntnis hatten**:

   - Im Jahr 2014 bei der Einführung des RNAVs (engl. Area Navigation), das satellitengesteuerte Navigationsverfahren für Instrumentenflüge, kam es zu einer Verschiebung der Fluglinien nach Süden.
   - Anfangs 2019 wurde der für Südstarts definierte Abdrehpunkt (BS 376), welcher für die sogenannten ELBEG und LUMEL Abflüge benutzt wird, nach Süden verschoben. Es kam zu einer zusätzlichen Verschiebung der Fluglinien Richtung Schweiz. Es ist auch auffällig, dass Flugzeuge tiefer fliegen als zuvor.

Wir wollen in Zukunft über solche Änderungen informiert und nicht erst im Nachhinein nur mit den Konsequenzen konfrontiert werden.

4. Transparenz bei der Darstellung der Flugspuren auf dem Internet oder in den Umweltbulletins. Für diesen Punkt trägt der Flughafen nur die halbe Schuld. Aufgrund von Datenungenauigkeiten bei der Ortung von Flugtranspondern resultieren manchmal ungenaue Flugspuren. Fluglinien werden deshalb elektronisch korrigiert und dabei näher an den EuroAirport herangezogen. **Die korrigierte Darstellung geht im Falle von ELBEG und LUMEL Abflügen zu Ungunsten der Schweiz, weil die Fluglinien bis zu ca. 200 m weiter nördlich als ihre tatsächliche Flugroute aufgezeigt werden**. Diese Tatsache wurde bisher weder von den Medien noch von anderen Interessengruppen aufgebracht. Bei der nun geplanten Rekalibrierung der Flugrouten sollte dieser Punkt jedoch unbedingt berücksichtigt werden. Direktor Suhr gibt sich optimistisch, dass es gelingen werde, die Flugkurve nach dem Südstart ab Piste 15 präzise in das am wenigsten besiedelte Gebiet zwischen Allschwil und Buschwiller zu führen. **Die Flüge sollen allerdings auch tatsächlich in dieser gewünschten Gegend fliegen und es darf nicht nur auf Papier so erscheinen (aufgrund der obgenannten Datenkorrektur) als sei die Flugbahn optimiert worden**.

Der EAP hat es in der Hand das Informationsungleichgewicht aufzuheben und mit mehr Transparenz das Vertrauen der Bevölkerung zu erhöhen. Man muss es allerdings wollen!

Renato Rossi
Vize-Präsident Schutzverband

Neuer Standort der Antenne für die Aufzeichnung der Flugspuren

Ralph Büchelin

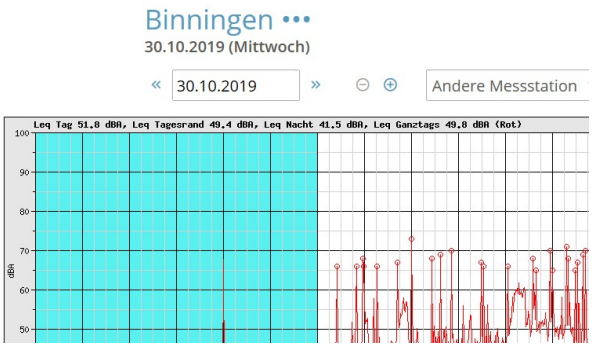
Nun ist es soweit, die Antenne zur Aufzeichnung der Radarspuren der Flugzeuge steht neu seit Oktober 2019 auf dem Dach des Meiriacker-Schulhauses in Binningen. Die Anlage besteht aus einer Antenne in Form eines Stabes, welche an einer Stange befestigt ist (siehe Foto). Diese Antenne empfängt die Signale der Flugzeuge, welche diese über einen Transponder aussenden. Die Signale werden über einen PC und eine entsprechende Software verarbeitet und auf der Webseite des DFLD (www.dfld.de, Deutscher Fluglärmdienst) bereitgestellt. Ursprünglich stand die Anlage auf dem Dach des Altersheim Muesmatt in Allschwil. Dort verdeckte jedoch ein neues Gebäude die Sicht auf den Flughafen und somit war die Datenübertragung nicht mehr optimal. Beim neuen Standort ist die Sicht nun einwandfrei. Wenn man bei der Antenne auf dem Dach steht, sind die Piste und der Tower des EAPs sehr gut sichtbar.

Foto: Antenne zur Aufzeichnung der Flugspuren, Schulhaus Meiriacker, Binningen

Nun einige Erklärungen zur Funktionsweise der Anlage. Der Deutsche Fluglärmdienst betreibt in verschiedenen Ländern Messstationen zur Aufzeichnung des Fluglärms und der Flugspuren sowie weiterer Daten. Auch hier in der Region sind verschiedene Stationen um den Flughafen Basel-Mulhouse verteilt wie z. B. in Allschwil, Basel, Binningen etc. aber auch im nahen Elsass in Hegenheim, Bartenheim, St. Louis etc. Wenn Sie nun auf die Webseite des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen gehen wollen, geben Sie folgendes ein:

- **www.schutzverband.ch**
- **Messstationen**
- **Unsere Messstation**
- **Fluglärmgraphen für Basel**

Nun wählen Sie eine Messstation, z. B. Binningen und erhalten folgende Graphik, in diesem Fall einen Ausschnitt der Aufzeichnungen vom 30.10.2019 von Mitternacht bis 15.00:



Die rote Kurve mit den spitzen Zacken zeigt die Dezibelwerte der Überflüge an. Auf diese Kurven wollen wir im Moment nicht eingehen und widmen uns den Flugspuren. Unter der roten Lärmkurve befindet sich ein gelber Streifen – Flugspuren. Wird dieser angeklickt, werden die dazugehörigen Flugspuren aufgezeigt. So kann genau ersehen werden, wie die Flugzeuge an- oder abgeflogen sind. Die Flugspuren sind verschiedenartig eingefärbt, so kann die ungefähre Höhe abgeschätzt werden. Klickt man auf die schwarze Spur, werden Daten über die Fluggesellschaft, den Flugzeugtyp, das Höhenprofil etc. geliefert. Die Karte kann auch unter Google Maps angesehen werden und nach Belieben vergrössert und verkleinert werden.
Noch ein wichtiger Hinweis: Nicht immer sind die Transponderdaten, die das Flugzeug sendet, perfekt. Die endgültige Berechnung der optimalen Flugspuren ist in der Regel erst am frühen Abend des Folgetages abgeschlossen.
Daher: Bei kritischen Flügen, warten Sie mit einer Analyse der Flugspur bis die Flugspuren optimal sind.
Die Daten werden dabei auf viele Jahre gespeichert, das Archiv reicht bis 2002 zurück. Für den Schutzverband und andere interessierte Institutionen sind diese Daten sehr wertvoll, liefern sie doch wichtige Argumente im Kampf gegen den Fluglärm. Seit kurzer Zeit fliegen nämlich aufgrund des neuen Flugverfahrens RNAV (Aera navigation) die Flugzeuge weiter südlich über die Region. Davon betroffen sind vor allem Allschwil, Basel West und Binningen. Dies kann mit den aufgezeichneten Flugspuren klar belegt werden.
Gehen Sie doch einmal in einer freien Minute oder Stunde wie beschrieben auf die Webseite des Schutzverbandes und klicken sich durch die verschiedenen Ebenen. Sie finden dabei spannende und aufschlussreiche Daten und Informationen im Zusammenhang mit dem Fluglärm.

Ralph Büchelin
Einwohnerrat Binningen

Arbeit der Steuerungsgruppe von KLUG im Bundeshaus

Madeleine Göschke-Chiquet

Die Gründungsversammlung von KLUG fand am 17. Juni 2017 statt. Engagierte Nationalrätinnen und Nationalräte haben zusammen mit diversen Verbänden und interessierten Organisationen diese Koalition ins Leben gerufen.

- Das Co-Präsidium wird von zwei Nationalrätinnen geführt: Priska Seiler Graf, SP ZH und Lisa Mazzone Grüne GE.
- Yves Chatton ist Geschäftsführer

Bis heute sind folgende Organisationen Mitglied dieser Koalition:

ACG Association Climat Genève, ARGAG Association des Riverains de l`aéroport de Genève, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, ATCR-AIG Association transfontalière des Communes riveraines de l`aéroport internationale de Genève, BFO Bürgerprotest Fluglärm Ost, ATE Association Transports et Environnement, CARPE / CESAR/ KLUG, Dachverbandes Fluglärmschutz CESAR – KLUG, Geenpeace, IG pro zürich 12, IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN,IGF Alpenregion, Lärmliga Schweiz, Ökostadt Basel, Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel Mülhausen, Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen, Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich, Schweizerische Energie-Stiftung SES, Schweizerischer Schutzverband gegen Flugemissionen SSF, Stiftung gegen Fluglärm, umverkehR (Zug statt Flug), VeFeF Vereinigung für erträglichen Fluglärm, VFSN Vereinigung Flugschneise Süd – NEIN, VGF Vereinigung gegen Fluglärm, WWF

Madeleine Göschke-Chiquet ist für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel Mühlhausen in der Steuerungsgruppe, welche sich viermal jährlich trifft.

Aufgabe und Ziele dieser schweizerischen Vereinigung:

- Dem Flugverkehrswachstum Einhalt gebieten
- Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm v. a. in der Nacht und vor Flugschadstoffen wie Feinstaub oder NOx
- Vorstösse im Nationalrat zuhanden der Bundesversammlung
- Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung betreffend Gesundheitsschäden durch Fluglärm und Flugschadstoffen
- Nationaler Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung
- Sechs Mal jährlich erscheint ein Newsletter

2018 wurde die Petition lanciert für eine einheitliche Nachtflugsperre an allen konzessionierten Schweizer Flughäfen.

2018 schrieb KLUG zu allen Objektblättern der schweizerischen Infrastruktur Luftverkehr (SIL) Vernehmlassungen.

2018 Treffen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt

Ein wichtiges Treffen mit Bundesrätin Sommaruga ist in Vorbereitung.

Wichtige Geschäfte im NR stehen bevor: Flugticketabgabe, CO_2-Abgabe, Mehrwertsteuer sowie Kerosinsteuer (noch immer ist die Fliegerei von Mehrwert- und Kerosinsteuer befreit, was einer staatlichen Subvention gleichkommt.)

Gemeinsam sind wir stärker!

Madeleine Göschke-Chiquet
Alt Landrätin

KLUG
CESAR
COTAS

Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit
Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable
Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

KLUG Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit
Aarbergergasse 61 (Eingang: Genfergasse 10), 3001 Bern
Tel: 031 328 58 64
www.klug-cesar.ch

Publikationen im 2019/2018

www.schutzverband.ch – Aktuelles - Pressespiegel

- Sind sie alle Klimahysteriker? *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 22.10.2019*
- Studien statt Taten. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 18.9.2019*
- Es geht nicht ohne Lenkungsabgaben. *Hans Göschke, bz 12.9.2019*
- Fluglärm – was stimmt? *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 9.9.2019*
- Zu tiefe Flugticket-Abgabe. *Hans Göschke, NZZ 3.9.2019*
- Noch mehr Schub für den EuroAirport. *Hans Göschke, BaZ 3.9.2019*
- Der Landrat streitet wieder über Lärm. *Kelly Spielmann, bz 30.8.2019*
- Klima und Flugverkehr. *Hans Göschke, BiAz 29.8.2019*
- Eine Nachtflugsperre lässt sich nicht mehr verhindern. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 23.8.2019*
- Noch mehr Fluglärm in Allschwil und Binningen. *Madeleine Göschke-Chiquet, BiAz 15.8.2019*
- Der mittlere Schalldruck hat sich in Allschwil nochmals verdoppelt. *M. Göschke, BaZ 14.8.2019*
- Noch mehr Fluglärm. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 13.8.2019*
- In Zürich wurden neue Landeslots untersagt. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 26.6.2019*
- Gemeinderat von Allschwil auf Jagd nach Unterschriften. *bz 26.6.2019*
- Klimafreundliche Luftfahrt. *Hans Göschke, bz 25.6.2019*
- Bund soll Druck auf Paris machen. *bz 25.6.2019*
- Klimafreundliche Luftfahrt. *Hans Göschke, NZZ 19.6.2019*
- Rückgang entspricht den jährlichen Schwankungen. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 6.6.2019*
- Auf dem Land top, in der Stadt flop. *Rahel Koerfgen, bz 4.6.2019*
- Wertlose Versprechen zum Fluglärm. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 28.5.2019*
- Das reisst jeden aus dem Schlaf. *Hans Göschke, Schweiz am Wochenende 25.5.2019*
- Oh Schreck, es gibt Engpässe. *Julia Gosteli, AWB 17.5.2019*
- Klimaschutz und Flugverkehr. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 3.5.2019*
- Skandal am Himmel. *Grüne Binningen, BiAz 2.5.2019*
- Wir brauchen ein neues Flugregime. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 24.4.2019*
- Leserbriefe. *AWB 22.2.2019 / 8.3.2019*
- Kompetente Fachfrauen informierten die interessierten Besucher. *Grüne Binningen, BiAz 7.3.2019*
- Fluglärm, Klima und Wahlen. *Madeleine Göschke-Chiquet, Binninger Anzeiger 7.3.2019*
- Die Binninger Fluglärmgeplagten. *Alan Heckel, bz 2.3.2019*
- Flugwirtschaft ist erwacht. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 19.2.2019*
- Aufsichtsbehörde mit "Beisshemmungen". Ktipp 19.1.2019
- Wieder zu viele Südanflüge. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz und BaZ 11.1.2019*
- Grenzwerte nicht eingehalten. *Madeleine Göschke-Chiquet, BiAz 3.1.2019*
- Flughafen hält Grenzwerte nicht ein. *Madeleine Göschke-Chiquet, BaZ 31.12.2018*
- Die Starts nach 23 Uhr haben sogar noch zugenommen. *M. Göschke-Chiquet, bz 27.12.2018*
- Ungenügende Reduktion des Nachtfluglärms. *Madeleine Göschke-Chiquet, BiAz 20.12.2018*
- Deshalb keinen Bahnanschluss. *Madeleine Göschke-Chiquet, BiAz 18.12.2018*
- Skandal am Himmel. *J.P. Schiltknecht, NZZ 17.12.2018*
- Deshalb keinen Bahnanschluss. *Madeleine Göschke-Chiquet, Baz 5.12.2018*
- Einspruch: Allein mir fehlt der Glaube. *Madeleine Göschke-Chiquet, Baz 4.12.2018*
- Einspruch: Das ist nicht unseriös. *Madeleine und Hans Göschke, Baz 26.11.2018*
- Macht statt Recht. *Madeleine Göschke-Chiquet, Baz 9.11.2018*

eine Kassierin oder ein Kassier gesucht

Wir suchen nach Vereinbarung eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für unseren abtretenden Kassier.

Besitzen Sie Flair für Zahlen, haben Sie evtl. bereits Erfahrungen mit dem Amt der Kassierin, des Kassiers und können Sie die Anliegen unseres Vereins unterstützen?

Als Kassier begleichen Sie monatlich unsere Kreditorenrechnungen, kontrollieren den Zahlungseingang unserer Mitglieder und erstellen Ende Jahr die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie das neue Budget.

Als Kassier haben Sie Anrecht auf Mitgliedschaft in unserem Vorstand und nehmen an den strategischen und politischen Entscheidungen teil. **Die Arbeit des Kassiers wird mit CHF 1‘500.00/Jahr** entschädigt.

Bei Interesse oder für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unsere Präsidentin oder unsere Geschäftsstelle:

Präsidentin:
Rahel Bänziger
rahel.baenziger@schutzverband.ch

Geschäftsstelle:
Kalinka Marchesi
kalinka.marchesi@schutzverband.ch

Geschäftsstelle:
Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Therwilerstrasse 43
4153 Reinach
info@schutzverband.ch
PostFinance Konto 40-3048-3
IBAN CH48 0900 0000 4000 3048 3

Impressum:
Info-Blatt 2019 für die Mitglieder des Schutzverbands der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Redaktion: Madeleine Göschke, Hans Göschke, Julia Gosteli, Kalinka Marchesi
Erscheinungsweise: jährlich